

Shibboleth – My Revolting Life.

Penny Rimbaud

Ventil Verlag 2005

Die Band Crass: Punk als Widerstand.

Das erste deutschsprachige Buch über die Pioniere der Punk-Bewegung

Die britischen Crass waren eine der wichtigsten und einflussreichsten Bands der europäischen Punk- und Hardcore-Bewegung. Ihre vom Geist des Anarchismus geprägten Texte und ihr Kampf gegen musikalischen Mainstream, Sexismus, Tierversuche sowie die reaktionäre Politik der 1980er-Jahre trugen maßgeblich zur Politisierung der Szene bei. Auch das collagehafte Schwarzweiß-Layout ihrer Schallplatten war für die gesamte Bewegung stilbildend. Crass-Schlagzeuger Penny Rimbaud gibt in seiner spannenden Autobiographie Einblick in den vom Ideal der absoluten Selbstverwaltung geprägten Alltag dieser Ausnahmeband und in die bewegten Entstehungsjahre von Punk in Großbritannien.

Doch „Shibboleth“ ist mehr als nur eine Bandgeschichte. Es handelt in poetischer, romanhafter Sprache vom Lebensweg eines Menschen, der sich nie hat anpassen wollen, für den Rebellion gegen bestehende Verhältnisse noch immer zur höchsten Form menschlichen Glücks gehört.

Aus dem Englischen übersetzt von Lisa Shoemaker.

2 Unheilige Allianzen Black Metal zwischen Satanismus, Heidentum und Neonazismus

Von Christian Dornbusch und Hans-Peter Killguss UNRAST Verlag / Reihe Antifaschistischer Texte (rat) 2005

Im Schatten des Black-Metal-Mainstreams hat sich eine Underground-Szene aus Bands, Fans und Magazinen entwickelt, die sich zwischen Satanismus, Heidentum und offener Glorifizierung des Nationalsozialismus bewegt. Die Anhänger eines sozialdarwinistisch geprägten Satanismus beanspruchen als selbsternannte „Elite“ ein „Recht des Stärkeren“ und propagieren die Vernichtung all dessen, was in ihren Augen schwach ist.

Um sich vom Christentum abzugrenzen, begeben sich andere Musiker auf die spirituelle Suche nach ihren „eigenen“ Wurzeln. Sie erheben das germanische Heidentum zur Heilsreligion, fordern ein Leben nach vermeintlichen Gesetzen der Natur und die Vertreibung derer, die nicht ihren Vorstellungen entsprechen. Obgleich von der Öffentlichkeit weniger beachtet, haben die extrem rechten Bands des Genres unter dem Label NS-Black-Metal den Schulterchluss mit ihren „Brüdern im Geiste“, den neonazistischen Skinheads, längst vollzogen.

Die Autoren recherchieren seit einigen Jahren in der Szene. Sie beschreiben die Entwicklungen des Black Metals und seiner Szene, analysieren die Motive des Genres sowie ihre Verknüpfung mit der Ideenwelt der extremen Rechten und benennen Bands und Akteure, die zum neonazistischen Untergrund in Deutschland und Europa gehören.

3 WiderstandsBewegungen Antirassismus zwischen Alltag und Aktion

HerausgeberInnenegruppe interface

Assoziation A 2005

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet wehren sich Menschen gegen rassistische Verhältnisse – sie schließen sich in Heimen zusammen, protestieren gegen schlechte Versorgung, gegen Schikane auf den Ämtern, gegen Abschiebungen und Polizeigewalt. Sie bilden migrantische Netzwerke und Kooperationen mit anderen Gruppen und starten Kampagnen.

Das Buch zeigt die Bandbreite aktueller antirassistischer Aktionsformen und Interventionsmöglichkeiten auf und richtet einen schlaglichtartigen Blick auf die Geschichte antirassistischen Widerstands.

Die AktivistInnen kommen selbst zu Wort: Sie beschreiben die gesellschaftlichen Bedingungen, die den antirassistischen Kampf notwendig machen, und erläutern die sich daraus ergebenden politischen Handlungsräume. So wird der Raum für eine Diskussion um Perspektiven des Antirassismus eröffnet.

Das Buch ist ein Bewegungsbuch im besten Sinne. Es liefert nicht nur einen Blick auf die Bewegungen, sondern kommt aus den Bewegungen selbst.

Mit Texten von agisra köln, amplitude, Anticolonial Africa Conference, Antirassistische Initiative Berlin, Arbeitskreis Asyl Göttingen, Autonome FluchthelferInnen, Flüchtlingsinitiative Brandenburg, Grenzcampvorbereitung, Initiative gegen das Chipkartensystem, Kanak Attak, Kanak TV, Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen, kein mensch ist illegal, Naturfreundejugend Berlin, Respect, refugee emancipation project, Rheinisches JournalInnen Büro, Romane Aglonipe, The Voice Refugee Forum, Umbruch Bildarchiv und vielen weiteren AktivistInnen.

4 Operarismus und Weltsystem

Im Frühjahr 2005 erschienen bei Assoziation A zwei aus dem Englischen übersetzte Bücher, die in unterschiedlicher Weise Bezug auf den sogenannten Operarismus nehmen. Diese kritische Erneuerung des Marxismus, die auf Debatten seit Anfang der sechziger Jahre in Italien zurückgeht, stößt heute wieder verstärkt auf Interesse. Mit **„Den Himmel stürmen“** hat Steve Wright eine „Theoriegeschichte des Operarismus“ vorgelegt, die anhand der zen-

tralen Texte und Debatten nachzeichnet, wie damals der kritische Gehalt von Marx’ Auseinandersetzung mit kapitalistischer Maschinerie und Rationalität, sowie der gesamten Produktionsweise neu entdeckt wurde, und wie dem statischen Klassenbegriff der orthodoxen Parteideologie eine dynamische Auffassung entgegengesetzt wurde, die die Momente der „Klassenzusammensetzung“ und des permanenten Konflikts um die Arbeit betonte.

Die wesentlichen Grundgedanken dieses Marxismus finden sich auch in **„Forces of Labor“** von Beverly J. Silver wieder, ohne dass sie direkten Bezug auf den Operarismus nimmt. Das neue an ihrer Studie, die auf einer Datenbank zu Arbeiterunruhen auf der gesamten Welt beruht, besteht in der Verbindung der operaisitischen Herangehensweise mit dem Ansatz der Weltsystemanalyse. In kritischer Abgrenzung von den oft strukturalistischen und deterministischen Zügen dieses Ansatzes zeigt sie, welche Bedeutung die Kämpfe von ArbeiterInnen für die Entwicklung und Ausprägung des kapitalistischen Weltsystems hatten und haben. In der Untersuchung von anderthalb Jahrhunderten Arbeiter- und Kapitalgeschichte zeigt werden überraschend aktuelle Zusammenhänge sichtbar, die zum Verständnis der heutigen globalen Umbruchsituation beitragen.

5 Militärrituale Analyse und Kritik eines Herrschaftsinstruments

Markus Euskirchen

PapyRossa Verlag – 2005

Warum und wozu gibt es Militärrituale und wie funktionieren sie? Am Beispiel der Bundeswehr werden die verschiedenen Formen militärischer Rituale dargestellt und typologisiert: das Gelöbnis als Initiationsritual, mit einem Exkurs zur Rolle der Kirche; Staatsempfänge als Impo-nerituale; Wache und Staatsbegräbnis als Ehren- und Trauerituale; Kranzniederlegungen als Erinnerungs- und Gedenkrituale; Großer Zapfenstreich als ritualisierter Militärauftritt, mit einem Exkurs zum Wachbataillon als Spezialtruppe. Derlei Rituale verweisen auf die ultima ratio staatlich-politischer Logik und schaffen Akzeptanz für die Anwendung militärisch organisierter Gewalt. Abschließend wird die vielgestaltige Protestbewegung gegen öffentliche Militärauftritte betrachtet.

6 Und dann kommst du dahin an einem schönen Sommertag Die Frauen von Ravensbrück

Von Loretta Walz

Kunstmann Verlag 2005

Ravensbrück war das größte Frauen-Konzentrationslager der NS-Geschichte. 1980 hat Loretta Walz begonnen, Über-

lebende in Videointerviews zu befragen und sich dabei für das „ganze Leben“ der Frauen interessiert: wie sie aufgewachsen, wie sie zum Widerstand, ins KZ gekommen sind, wie sie überleben konnten und ihre Erfahrungen ihr weiteres Leben beeinflussten. Die Frauen berichten von grausamer Erniedrigung und unmenschlicher Arbeit, von medizinischen Experimenten und Zwangssterilisationen, dem Krankenrevier, in dem noch 1944 Kinder geboren wurden, aber auch von ungebrochener Solidarität und Tapferkeit, von kluger Sabotage und heimlicher Hilfsbereitschaft. In den Stimmen der Frauen aus 15 west- und osteuropäischen Ländern wird die Geschichte des Konzentrationslagers, von Widerstand und Verfolgung aus weiblicher Sicht lebendig. Mit ihrer behutsamen und sehr persönlichen Annäherung bahnt Loretta Walz zugleich dem Umgang mit Erinnerung neue Wege.

7 Berliner Verhältnisse Unterschichtenroman

Raul Zelik

Verlag Blumenbar 2005

Der Roman erzählt eine wirklich komische Geschichte über die neuen Verhältnisse nicht nur in Berlin: Arbeit auf dem Bau, illegale Migration, Solidarität, Outsourcing, Kinderkriegen, Lärm, schwule Scheinehe, sich ändernde Identitäten.

Mario ist Anfang dreißig und lebt mehr oder weniger zufrieden in einer WG in Berlin. Bis die ehemaligen Nachbarn wieder da sind: wohnungslose rumänische Bauarbeiter vom Potsdamer Platz, die vergeblich auf ihre Löhne warten. Immerhin genießen sie bis auf weiteres Asylrecht in der WG-Küche. Doch weil Mario die fettigen Pfannengerichte und das „Kusturica-Geklimper“ aus dem Radio bald nicht mehr erträgt, faßt er mit seinen Mitbewohnern einen Entschluss. Sie werden den Freunden zur Seite springen – und die Löhne für sie eintreiben. So wird aus der lebenswert-chaotischen WG bald ein gefürchtetes Inkasso-Unternehmen für Einsätze aller Art. Und Mario, der plötzlich feststellen muss, dass er nicht mehr so jung ist, wie er sich gerne fühlen würde, scheint sein Herz an die unkonventionelle Ladenbesitzerin Melek zu verlieren.

Raul Zeliks neuer Roman ist nicht nur eine höchst unterhaltsame Geschichte über Liebe und Anarchie, Geld und Glück. Sondern auch ein scharfes Portrait der Berliner Republik von unten.

9 TheBlackBook Deutschlands Häutungen

IKO 2005

Es ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem AntidiskriminierungsBüro (ADB) Köln von Öffentlichkeit gegen

Gewalt e.V. und den cyberNomads (nbN), der Multimedia Agentur für transkulturelle Konzepte aus Berlin. Durch die Kombination von Theorie und Praxis wird Unbewusstes bewusst gemacht, strukturelle Wirkungsmechanismen von Rassismus und Diskriminierung aufgedeckt und Strategien für die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbestimmtheit von Betroffenen darzustellen. Das Buch versammelt Essays, wissenschaftliche Analysen und persönliche oder politische Erfahrungsberichte von AutorInnen mit unterschiedlichem Hintergrund. In der Veranstaltung wird aus der Vielfältigkeit der im Buch zu findenden Beiträge vor allem auf die Geschichte und Gegenwart von Schwarzer Organisation in Deutschland und gegenwärtige kulturelle Widerstandsformen fokussiert.

10 »Unsere Opfer zählen nicht« Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Hrg. von Recherche International e.V.

Assoziation A – 2005

Ihre Kriegseinsätze kommen in den Geschichtsbüchern nicht vor, und ihre Gefallenen sind nirgends aufgelistet. An ihre Opfer erinnert kaum ein Monument und an den Bombenterror in ihren Städten keine Fernsehserie. Die meisten ihrer Zwangsarbeiter erhalten keine Entschädigung und die meisten ihrer Veteranen keine Kriegsrente. So hoch der Preis auch war, den die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg zahlte, so konsequent wurde er seitdem vergessen und verleugnet.

Millionen Soldaten aus Afrika, Asien, Südamerika und Ozeanien kämpften und starben in diesem Krieg, den der deutsche und der italienische Faschismus sowie der japanische Großmachtwahn verursacht haben. In Abessinien standen sich Afrikaner auf beiden Seiten der Front gegenüber, in Burma kämpften hunderttausend Soldaten aus West- und Südafrika gegen die japanischen Streitkräfte, in Frankreich Zehntausende Inder gegen die Wehrmacht. Brasilianer kamen in Italien zum Einsatz, Koreaner im Südpazifik. Von China über Vietnam bis nach Indonesien und den Philippinen operierten einheimische Guerillatruppen gegen die alten Kolonialherren und die neuen Besatzer.

Viele Länder der Dritten Welt wurden zu Schlachtfeldern, andere lieferten Rohstoffe für die Kriegsproduktion. Millionen Menschen dienten den Krieg führenden Streitkräften als Lastenschlepper und Bauarbeiter, Pfadfinder und Küstenwächter, Aufklärer hinter feindlichen Linien und Bergungstrupps für verwundete Soldaten. Hunderttausende Frauen wurden Opfer sexueller Gewalt. Allein die Japaner verschleppten 200.000 Filipinas und Koreanerinnen in ihre Militärbordelle.

Die Hilfstruppen und Hilfsarbeiter aus der »Dritten« Welt wurden schlechter entlohnt, gepflegt, untergebracht und behandelt als ihre »Kameraden« aus der »Ersten«. Streiks

und Revolten gegen diese Ungleichbehandlung wurden mit brutaler Gewalt niedergeschlagen. Allerdings war die Dritte Welt nicht bloß Opfer in diesem Krieg. Antikoloniale Bewegungen im Nahen Osten (von Ägypten über Palästina bis in den Irak und den Iran) und in Asien (von Indien und Burma bis Thailand und Indonesien) sympathisierten mit den faschistischen Mächten und stellten Hunderttausende Freiwillige für deren Krieg. 3000 Rekruten der von den Nazis ausgehobenen „Indischen Legion“ ließen sich 1944 sogar in die Waffen-SS eingliedern und verübten Massaker an der französischen Zivilbevölkerung. Auch davon berichtet dieses Buch. Das Standardwerk zu einem bisher vernachlässigten Thema! Platz 1 auf der Sachbuch – Bestenliste des Monats Juli 2005

11 Die Ratten betreten das sinkende Schiff Das absurde Leben des Leo Reuss

Gwendolyn von Ambesser:

Mit einem Vorwort von Mario Adorf

Verlag Edition AV – 2005

In den Dreißigerjahren emigrierte der bekannte Berliner Schauspieler Leo Reuss nach Wien. Seine Hoffnungen dort Arbeit zu finden, zerschlugen sich, denn auch dort hatte man wenig Interesse an jüdischen Emigranten. Reuss verschwand und es hieß, er sei nach Amerika gegangen. Ein paar Monate später tauchte ein vollbärtiger blonder Gebirgsbauer auf, der unbedingt zum Theater wollte: Der Mann war sehr begabt und natürlich für die Wiener Theaterdirektoren viel „interessanter“ als die emigrierten richtigen Schauspieler. . .

In diesem Buch wird nicht nur die absurde Emigrationsgeschichte von Leo Reuss erzählt, sondern auch das Verhalten vieler seiner Wiener und Berliner Kollegen ausführlich und offen geschildert. Es wird ein liebevoll- bissiger Blick auf den Theateralltag und die Mentalität von Schauspielern geworfen. Und auf ihr Verhalten im Dritten Reich, der Zweiten Republik, der Emigration und bei der Rückkehr . . . Und natürlich gab es auch unter den Theaterleuten viele, die sich anständig und genauso viele, die sich schrecklich verhielten.

Nach der Lektüre dieses interessanten und amüsanten Buches, das sich nicht scheut Namen zu nennen, wird vielleicht auch gut informierten Lesern einiges Altbekannte in einem neuen Licht erscheinen.

„Ich bin sicher, dieses Buch kann den Leser nicht gleichgültig sein, es wird ihn rühren, es wird ihn staunen und auch schmunzeln.“

Mario Adorf

„In meiner Geschichte wollte ich das unterschiedliche Verhalten der Menschen während der Zeit des Hitler-Regimes

am Beispiel verschiedener Theaterleute im Deutschen Reich und in den Emigrationsländern, (zu denen bis März 1938 auch Österreich gehörte), aufzeichnen. Hierbei war die Emigration des Schauspielers Leo Reuss ein geradezu exemplarisches, wenn auch extremes Beispiel und ist somit Dreh- und Angelpunkt des Buches. Doch sollte man über seine Geschichte nicht den Blick auf die anderen vernachlässigen.“

Aus dem Vorwort der Autorin Gwendolyn von Ambesser

12 Anarchie und Luxus Lange Lesenacht mit verschiedenen AutorInnen

vom Verlag Edition AV, Literaturkneipe, lecker Buffet, Dj’s uvv.

Cover des Buches

Unter anderem mit folgenden AutorInnen:
Jürgen Mümken (Hrsg.)
Anarchismus in der Postmoderne- Beiträge zur anarchistischen Theorie und Praxis
Yair Auron
Der Schmerz des Wissens
Die Holocaust- und Genozid-Problematik im Unterricht
Fred Kautz
Die Holocaust-Forschung im Sperrfeuer der Flakhelfer - Vom befangenen Blick deutscher Historiker aus der Kriegsgeneration
Stefan Mozza
Abschiebt
Die Stefan Mozza blickt zurück, im Wissen, dass es viele Stapel Bücher braucht, um Barrikaden zu bauen. Weswegen wir Kunst als Spektakel sehen, vom Leben erlöst, daher situativ auf andere Waren, Müllcontainer und Baustellen zugreifend.

Oliver Steinke

Füchse der Ramblas – Historischer Roman

Michael Halfbrodt

Die Erinnerung der Besiegten
Ralf Burnicki
Der Straßenreinerger von Teheran – Lyrics
Oliver M. Piecha
Roaring Frankfurt – Ein kleines Panorama der Frankfurter Vergnügungsindustrie in der Weimarer Republik
Markus M Liske
Freier Fall für freie Bürger – Satire Kurzgeschichten (in diesem Buch wird zurecht beleidigt. . .)
Manja Präkels
Tresenlieder – mit Illustrationen von K.P.M. Wulff
Stefan Gurtner
Das grüne Weizenkorn – Eine Parabel aus Bolivien
Heinz Ratz
Der Mann der stehen blieb – 30 monströse Geschichten
Stefan Paulus

Zur Kritik von Staat und Kapital in der kapitalistischen Globalisierung

Weitere Infos zu den o.a. Büchern siehe auch:
www.edition-av.de
Reihenfolge der Kurzlesungen/Buchvorstellungen siehe www.gegenbuchmasse.de

13 Mission Klassenzimmer Zum Einfluss von Religion und Esoterik auf Bildung & Erziehung

Forum Demokratischer AtheistInnen (Hrsg.)

Alibri Verlag 2005

Im Zuge von Liberalisierung und Privatisierung im Dienstleistungssektor gewinnen private Bildungseinrichtungen zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund setzt sich der Sammelband mit religiöser Erziehung und ihren Folgen auseinander. Die wachsenden „Marktanteile“ ideologisch motivierter Anbieter im Schulbereich erscheinen so als ein Aspekt des neoliberalen Umbaus der Gesellschaft. Indem drei der einschlägigen Erziehungsangebote – christliche Wertevermittlung, Waldorf- und Montessori-Pädagogik – eingehender untersucht werden, bietet das Buch auch eine wichtige Orientierungshilfe für alle Eltern, die erwägen, ihre Kinder auf eine private Schule zu geben.

14 Weißsein im Widerspruch Feministische Perspektiven auf Rassismus, Weiße Privilegien und Widerstand

Eske Wollrad

Ulrike Helmer Verlag – 2005

Weißsein ist norm/al und damit nicht erwähnenswert, und es bestimmt sich darüber, was es nicht ist: nicht exotisch, nicht „farbig“, nicht ausländisch. In Weißen bundesdeutschen feministischen und antirassistischen Kontexten blieb Weißsein als Nichts lange unhinterfragt oder ein Zeichen ohne Inhalt. Heute wird jedoch Weißsein als gesellschaftliches Konstrukt, abhängig von und unauflöslich verwoben mit Konstruktionen von Schwarzsein in verschiedenen Öffentlichkeiten zunehmend problematisiert. Eske Wollrad fragt in ihrem Vortrag aus Weißer feministischer Perspektive danach, wie sich in Ansätzen des Weißen Feminismus sowie Antirassismus Weiße Privilegierung spiegelt. Schließlich geht sie auf typisch Weiße Muster in antirassistischer Bündnisarbeit ein, die effektiven Widerstand erschweren bzw. verhindern.